



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freedon, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzelle oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

3.

Juist, den 2. Juli 1898.

4. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 1. Juli.

| Namen und Stand | Wohnort | Wohnung |
|--|-------------------|------------------|
| H. Schmidt Monnard, Arzt, mit Familie | Halle | Joh. Wäcken |
| Rich Berndt | Aurich | Joh. Siefkens |
| Tiehe, Postsekretär, mit Frau und 3 Kindern | Braunschweig | W. Oepke |
| l. von Rauch mit Nichte und Jungfer | Berlin | G. Schmidt |
| au Oberstlieutenant von Sommerfeld mit Tochter | Halle a. d. Saale | Zeeke |
| Hingst, Fabrikant, mit Gattin und Familie | " | Joh. Wäcken |
| Kneip, Monteur | Bremen | Peters Logirhaus |
| bert Mannz, Kaufmann | Leipzig | " |
| hanna und Luise Nohl | Herne | D. Doyen |
| au L. Ehrhardt mit Sohn | Dresden | R. Sohn Wwe. |
| sabeth Tilemann, Vorsteherin des Juister Kinder-Pensionats | Norden | " |
| von der Decken, Hauptmann a. D., mit Frau | Frankfurt a. M. | D. Erdmann |
| uis Weiland, Stadtrevisor, mit Frau, Schwägerin, Sohn u. Tochter | Hannover | Jan Altmanns |
| au Dr. phil. Baldamus, mit Kindern und Bedienung | Leipzig | G. Pauls |
| l. Emma Beese | Wernigerode | " |
| au Landrichter Schultze mit 3 Kindern und Fräulein Raecke | Göttingen | Joh. Abheiden |
| au Carl Becker | Gelsenkirchen | H. Arends sen. |
| Friessendorf, Direktor der Schulen zu St. Petri, mit Frau, Tochter und Neffe, Student Max Friessendorf | St. Petersburg | D. Erdmann |
| au von Bronsart, geb. von Bronsart | Altona, Elbe | " |
| rtha von Bronsart | " | " |
| atz E. von Bronsart | " | " |
| . Knebusch | " | " |
| au Hayssen mit Tochter Clara | Oldenburg i. Gr. | Hôtel Itzen |

61 Personen.

Zusammen mit den Früheren 390 Personen.

Passanten 32 "

Zusammen 422 Personen.

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Das „Hôtel Fährhaus“ am Norddeich ist der angenehmste Aufenthalt für Passagiere von und nach den Nordseeinseln Juist und Norderney.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Harry's Schuld.*)

Eine Erzählung aus Schottland.

Nach einer wahren Begebenheit von Hugo Trellet.

Es war eine schlimme Nacht! — Schäumend brachen sich die wilden Wogen ohne Unterlass unten am Fusse der Klippe mit donnerähnlichem Getöse und oben sauste der Sturmwind heulend über das mit spärlichem Gras bedeckte Land. Die Wolken hingen schwarz und schwer hernieder, weder Mond- noch Sternenschein durchlassend.

An der rauhen, wenig bevölkerten Küste führte der nächste Weg, welcher ein Dorf mit dem anderen verband, dicht an dem Klippenrand hin. — Obgleich der Abend noch nicht weit vorgeschritten war und man in der Ferne noch hie und da einzelne Lichter in den einsam liegenden Wohnhäusern glänzen sah, denn die Bewohner dieser Gegend, meistens Fischer, suchten zeitig die Ruhe, um mit Morgenrauen ihr beschwerliches Gewerbe wieder zu beginnen, so schritt doch nur ein einsamer Wanderer den Klippenpfad, gegen den Wind ankämpfend, entlang, aber statt den schützenden Häusern zuzustreben verbarg er sich vielmehr hinter einem am Pfad stehenden Strauch, nachdem er vorher einen Strauss weisser Haideblumen in die Mitte des Weges gelegt hatte. Der Wind hatte inzwischen die Wolken etwas zerteilt und der Mond trat auf kurze Zeit hervor. Sein blasser, durch einen feinen nebelartigen Staubregen abgeschwächter Schein beleuchtete matt die Gegend.

Der hinter dem Strauch gebückte Mann blickte forschend den Weg entlang und lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit in die Dunkelheit. Es schien ein noch junger Mann zu sein, und wer ihn näher hätte beobachten können, dem wäre der Hass und Rache sprühende Blick, den er erwartungsvoll in die Ferne richtete, aufgefallen. —

Eine halbe Stunde mochte er wohl in seiner Stellung hinter dem Busch verharren haben, als plötzlich ein zweiter Wanderer in den Bereich des schwachen Scheines trat, gegen Wind und Regen mit gesenktem Kopfe ankämpfend. — Jetzt war er dem Busche gegenüber. Die Blumen bemerkend, stutzte er und beugte sich, sie aufzuheben. — In demselben Augenblick sprang der Andere hinter dem Busch hervor und stürzte sich mit einem wilden Schrei auf die sich niederbeugende Gestalt des Neuankommenden. Keuchenden Atems rangen beide auf dem schlüpfrigen Erdreich. Beide waren junge, kräftige Männer. Der so überrascht Angegriffene hatte es mit grösster Anstrengung fertig

gebracht, sich zu erheben, der andere aber hielt fest umspannt. Hin und her schwankten die beiden Gestalten im nächtlichen Dunkel, denn der Mond inzwischen wieder hinter den schwarzen Wolken schwunden. Keiner gab nach und näher und näher kamen sie dem Rande der Klippe, jetzt waren sie nahe. — Da, der Fuss des Angegriffenen glitt aus, Gewalt riss sich der Andere von ihm los und mit dem letzten, durch glühenden Hass verstärkten Kraftanstrengung schleuderte er den ersten über die Klippe. Der furchtbare Schrei, den dieser ausstieß, verhallte im Gebrause der Wogen. Der Mörder ergriff Strauss und lief wie rasend dem Dorfe, in welchem jetzt auch das letzte Licht verlöscht war, zu. Feuer des Hasses in seinen Augen war erloschen, Rachedurst schien gestillt. —

In der ephemerumrankten Thür des niedrigen, räumlichen Pfarrhauses stand die Enkelin des Geistlichen des Ortes, um etwas frische Luft zu schöpfen, denn seit Tagen hatte sie ihren Grossvater, der schwerem Leiden darniederlag und von den Aerzten aufgegeben war, unermüdlich gepflegt, jetzt schied in einen leichten Schlummer verfallen zu sein und benutzte die Gelegenheit, ehe sie die Thür verschloss, die langentbehrte frische Luft zu atmen.

Maud, so hiess das Mädchen, war eine hübsche Blondine von 19 Jahren. Ihr freundliches Wesen ergötzte jedermann machte sie beliebt bei Arm und Reich. Sie war der Liebling des ganzen Ortes. So fehlte es ihr nicht auch nicht, dass die jungen Männer der Gegend darnach trachteten, ihr zu gefallen, aber bis jetzt konnte keiner sich rühmen, irgendwelche Bevorzugung empfangen zu haben. Sie behandelte alle mit gleicher Freundlichkeit.

Obgleich die Gegend wenig bevölkert war, war doch auch unweit Torry, so hiess der Ort, den in der Erzählung behandelt, einige begüterte Grundbesitzer. Einer der letzteren, Carson, hatte seine Besitzung ungefähr eine viertel Meile von Torry. Seit langen Jahren Wittwer führte eine ebenfalls verwitwete Schwester die Wirtschaft. Den Sohn der letzteren liess er seine Kosten erziehen und ebenso den Sohn einer verstorbenen Schwester. Die beiden Knaben, zur unserer Erzählung schon junge Leute, waren Brüder zusammen aufgewachsen und hielten treu fest zusammen, bis sie die Bekanntschaft der hübschen Maud Farren, der Enkelin des alten Pfarrers von Torry machten. Von der Zeit an machte sich eine unerblickliche Spannung zwischen den beiden Vettern bemerkbar.

(Fortsetzung folgt.)

Nachweise.

Vorsitzender der Badecommission: Dr. Arends, Gemeindevorsteher. Sprechstunden: Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Mitglieder der Badekommission: Pastor Grashoff, Schriftführer; T. Breeden, Kassenführer; A. Claassen, G. Schmidt, J. Abheiden, D. Schmeertmann.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister Fritz Bittner, Bademeisterin Frau W. Kleen. Badezeit 6—1 Uhr Vormittags, nach Uebereinkunft ausnahmsweise Nachmittags.

Personal am Damenstrande: Frau D. Doyen, Johanna Schiffer, Frau L. Coordes, Badewärterinnen. Frau von Damm-Schönweg, Kartenabnehmerin, Frau J. Wacken, Sicherheitswärterin.

Personal am Herrenstrande: Johann Claassen, Jan Mammaing, Johann Siefkens, Harm Doyen, Badewärter. Hinrikus Arends, Kartenabnehmer. Anton Dirks, Sicherheitswärter.

Strandwärter: H. Blyer.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, Joh. Jürjens, J. Pabst, G. Schmidt.

Inselvogt: H. Schlanstedt.

Post- und Telegraphenamt: Vorsteher O. Leege. Dienststunden: An Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags. An Sonntagen von 8—9 Uhr Vormittags und von 5—6 Uhr Nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 12—1 Uhr Nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedit T. Breeden; Brückenwärter F. Arends; Gepäckträger G. Pauls, B. van Echten, W. Zeeke.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 3 Mk., für eine Familie von 2 Personen 5 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 6 Mk.

Kinder unter 4 Jahren und Dienstboten sind frei. Als zu einer Familie gehörig werden angesehen: Eheleute, noch nicht selbständige Söhne und zum Haushalt gehörende unverehelichte Töchter.

Bäder.

1. Im Badehause:

Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.

Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.

Für ein kaltes Bad (kalte Abwaschung, kalte Abreibung, Douche etc.) 1,00 Mk.

2. Am Strande:

Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.

Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Pfg.

Strandkörbe und Strandzelte.

Für einen einsitzigen Strandkorb 1,50 Mk., für einen zweisitzigen Strandkorb 2,00 Mk., für ein einsitziges Strandzelt 1,75 Mk., für ein zweisitziges Strandzelt 2,50 Mk., für ein dreisitziges Strandzelt 3,50 Mk., für ein grosses Familienzelt 4,50 Mk.

Strandkörbe und Strandzelte sind zu haben bei Johann Breeden, Johs. Jürjens, Joh. S. v. Freeden, C. P. Freese, W. Oepke, J. Pabst, P. Peters, und werden in den Wohnungen der Betreffenden vermietet.

Badeordnung.

1. Der Badeplatz der Damen ist von dem Badeplatz der Herren getrennt; beide Plätze sind durch Tafeln mit „Damenstrand“ bzw. „Herrenstrand“ bezeichnet.

Der Raum zwischen beiden Tafeln, der sogenannte neutrale Strand, wird nach beiden Seiten, nach Osten und Westen durch schwarz-weiße Pfähle abgegrenzt und während der Badezeit mittelst Leinen abgesperrt.

Strandkörbe und Strandzelte dürfen über diese Grenzen nicht hinausgerückt werden.

2.

Es darf nur während der Zeit von drei Stunden vor bis eine Stunde nach dem höchsten Wasserstande gebadet werden.

Die hieraus sich ergebende tägliche Badezeit wird durch Badestundenpläne, welche in der Fremdenliste veröffentlicht und in den Wirtshäusern und anderen öffentlichen Orten zur Ansicht gebracht werden, sowie durch Aushängen von Fahnen am Herrenpfad und Damenpfad bezeichnet.

Solange die Fahnen aufgezogen sind, dürfen Damen den Herrenstrand, Herren den Damenstrand und die gegenüberliegenden Dünen nicht betreten.

Der neutrale Strand dient alsdann zum gemeinschaftlichen Aufenthalt.

Im übrigen ist während der Badezeit der Aufenthalt auf dem Strande und den gegenüberliegenden Dünen 800 m westlich des westlichen Zelttes und 800 m östlich des östlichen Zelttes verboten.

Knaben, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt haben, dürfen sich während der Badezeit am Damenstrande nicht aufhalten.

Das Baden ohne Badehose ist verboten.

3.

Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten einzulösen, welche in den Kaufläden im Orte zu haben sind. Diese Karten sind am Strande an die Kartenabnehmerin bzw. an den Kartenabnehmer gegen nummerierte Marken abzugeben. Wenn eine Badezelle frei ist und die betreffende Nummer ausgerufen wird, so muss die Marke den Badewärtern oder Badewärterinnen behändigt und das Bad gleich genommen werden. — Wird beim Aufruf der Nummer die Marke nicht abgegeben und die Badezelle nicht betreten, so wird die nächst höhere Nummer aufgerufen, und die überschlagene niedrigere Nummer ist alsdann bei den Kartenabnahmestellen gegen eine ordnungsmässig der Reihe nach zur Ausgabe gelangende Marke umzutauschen.

Dem Badepersonal ist bei 20 Mk. Strafe verboten, ohne Abnahme von Karten bzw. Marken baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

4.

Das mit Korkjacken und Rettungsleinen ausgerüstete Aufsichts-Personal ist angewiesen, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Nebelhorn zu warnen. Im Notfalle hat das gesamte Personal sofort Hilfe zu leisten.

Rote Tonnen bezeichnen im Wasser die Grenze, bis zu welcher die Badenden gehen dürfen.

5.

Die Badenden haben den Anordnungen der Badedienerschaft unweigerlich Folge zu leisten (s. Polizeiverordnung vom 17. Juli 1882).

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg, [15]

bei

G. Schmidt.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.

P. Simmering.

An schönster Lage unmittelbar am Marktplatz gelegen,

hält sich den geehrten Kurgästen bestens empfohlen. [21]

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von [22]

feinster Süssrahm-Tafelbutter, Gouda- und Edamer Rahm-Käse.

Verkaufsstellen in Juist bei Herren P. Altmanns und G. Schmidt.

Postversand unserer Butter durch ganz Oesterreich u. Deutschland zu Originalpreisen.

Hôtel Rose.

Haus I. Ranges.

Empfehle den geehrten Gästen mein in nächster Nähe des Strandes, der neuerbauten Post belegen. [5]

Hôtel.

Anerkannt beste Küche.

Vorzügliche Weine.

Ausschank von Doornkaat, Pilsener und Münchener Biere.

Neues französisches Billard.

Gespann zu Lustfahrten nach der Bill und dem Kalfamer.

Prompte Bedienung, mässige Preise.

F. Gröne, Besitzer.

A. Ballin, Juist,

empfeilt grösste Auswahl in [8]

Badeartikeln, Muschelsachen, Spaten, Eimern und Schaufeln.

Wäsche jeder Art.

Specialgeschäft Handarbeiten.

Keine Badepreise.

Bahnhofs-Restoration Norddeich.

Bei Ankunft und Abfahrt der Dampfer und Züge halte stets [19]

warme Speisen

bereit. Bei Aufenthalt

schöne zugfreie Veranda

mit Aussicht auf See.

Washzimmer für Damen und Herren.

C. Garbe, Bahnhofswirt.

Claassen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes, durch Neubau bedeutend vergrössert.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch.

Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Zu Lust- und Jagdparteen halte den geehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [4]

Der Besitzer: A. Claassen.

*) Nachdruck verboten.

Doornkaat-Bräu,

hell und dunkel,

in **Original-Füllung** von der Brauerei Westgaste bei Norden ist das beste und wohlbekömmlichste Bier.

Vertreter **G. Schmidt.**



ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN,

in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mk. an.

[14

Feinster Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in **Juist** bei

P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt.

In unserm Verlage ist erschienen und in Juist zu haben bei **Joh. S. v. Freeden, Jürjen's Bazar** und **G. Schmidt:**

Kupsch, Am Meeresstrand.

Eleg. broch. 1,50 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Das „Quellwasser“ sagt in Nr. 43, 1894:

„Das Buch enthält eine Sammlung von Liedern und Sprüchen, die sämtlich auf das Meer Bezug haben. Es wird vor allem den Besuchern unserer Seebäder reiche Erquickung bieten, aber auch jedem Freunde der Poesie und vor allem jedem Naturfreunde werthvoll sein. Die Ausstattung ist elegant.“

Bussmann, Stille Stunden an der See.

Eleg. broch. 1,60 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Der „Reichsbote“ sagt in Nr. 296, 1894:

„Der Verfasser bietet hier eine grössere Anzahl geistvoller kurzer Betrachtungen, geschöpft aus der Tiefe des Wortes Gottes zur Erbauung und Erquickung suchender Seelen.“

Norden.

Diedr. Soltau's Verlag.



Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer. [20



M. Lampe, Norden.

Luxuswaaren und Gebrauchs-Artikel in Glas, Porzellan und Majolika u. s. w.

Versand nach auswärts unter Garantie der Verpackung. [23

M. Lampe, Norden.

E. Gillert, Photograph,

Juist, [9

empfiehlt sich zu

allen erwünschten Aufnahmen

bei civilen Preisen.

Tadellose Ausführung.

P. Altmanns

empfiehlt [10

Delikatessen, Weine, Biere, Conserven und Colonialwaaren.

Reintönig, weinig voll, mild und lt. Analyse gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30

pr. gr. Fl.

Marsala

Mk. 1,45,

Weiss. Port „Particular“

Mk. 1,45,

do. „Exquisit“

Mk. 1,60,

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf **Juist** bei: **G. Schmidt, Joh. S. v. Freeden** und **Wilh. Treumann.**

Deutsch-Alger. Burgunder,

— milder, voller Tisch-Rothwein —

pr. gr. Fl. Mk. 0,80.

[24]

B. d. O.

RESTAURATION

C. Lamken. [11

Mittagstisch 1.30 Mk.

Ich empfehle den das hiesige Seebad besuchenden Fremden und Badegästen mein

Logirhaus,

sowie zur Verleihung meine [6

Strandkörbe und Zelte.

Insel Juist. **Oepke,** Pastor emer.

Conditorei und Wiener Caf

„Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen.

französische Confitüren u. Chocolate

in grosser Auswahl. [1

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,

an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes,

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus

Restaurations-Tunnel.

Daselbst Ausschank von frischer Milch und Buttermilch.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrisch und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke

Halte meine Gespanne zu **Lust- und Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfame bestens empfohlen. [1

Badezeiten auf Juist.

| Juli | | Beste Badezeit | |
|------|------------|----------------|------------|
| 3. | Sonntag | 7.30 V. | — 11.30 V. |
| 4. | Montag | 8 | — 12 |
| 5. | Dienstag | 8.30 | — 12.30 N. |
| 6. | Mittwoch | 9 | — 1 |
| 7. | Donnerstag | 10 | — 2 |
| 8. | Freitag | 10 | — 2 |
| 9. | Sonnabend | 1 | N. — 5 |

Schiffs-Verbindung mit dem Festland

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

| Juli | Von Juist | Von Norddeich | |
|------|------------|---------------|----------|
| 3. | Sonntag | 8.15 V. | 11 V. |
| 4. | Montag | 9.15 | 11 |
| 5. | Dienstag | 9.45 | 12 M. |
| | | 1.30 N. | |
| 6. | Mittwoch | 2 | 10.30 V. |
| 7. | Donnerstag | 3 | 11.30 |
| 8. | Freitag | 4 | 12.15 N. |
| 9. | Sonnabend | 4.30 | 1 |

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

| Juli | Von Juist | Von Norddeich | |
|------|-----------|---------------|----------|
| 4. | Montag | 7 V. | 11 V. |
| 6. | Mittwoch | 9 | 12.30 N. |
| 8. | Freitag | 10.30 | 2 |
| 9. | Sonnabend | | 2 |
| 11. | Montag | 4 | 2 |

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: **Adolf Menz** in Norden.